



Startschuss für die Geothermiebohrung

Seine Begrüßungsansprache begann der Geschäftsführer der Energie-Wende-Garching GmbH - EWG - , Dr. Christian Wiegard mit der Aussage, dass die Preise für den Nutzer beim Anschluss an die Geothermie voraussichtlich 20 % unter den Erdölpreisen und Erdgaspreisen liegen. Aussagen, die jeden Wohnungseigentümern bei den derzeitigen Heizpreisen mit Freude erfüllen dürfte.

Die EWG bohrt bis in die Kalksteinschicht in 2030 m Tiefe um das 80 C heiße Thermalwasser anzuzapfen. Die Bohrröhre haben zu Beginn ein Durchmesser von 440 mm und am Ende einen Durchmesser von 161 mm. Das rotierende Bohrgestänge schraubt sich Rohr um Rohr bis Ende August nach unten.

Erste Bürgermeisterin Gabor freute sich in ihrer Ansprache, dass in der jungen Universitätsstadt dieses zukunftsweisende und innovative Projekt nun startet und wünscht allen Beteiligten eine erfolgreiche Bohrung. Die Stadt Garching wird demnächst mit der Firma EWG die Gespräche wieder aufnehmen. In ihrem Grußwort hob sie aber auch hervor, dass sie zwar zur Geothermie sehr positiv steht, aber dem geplanten Biomasseheizkraftwerk in Hochbrück kritisch gegenüber stehe.

Pfarrerin Frohwein und Pfarrer Windolf segneten die Bohrung und wünschten allen Beteiligten ein erfolgreiches Projekt.



Erste Bürgermeisterin Hannelore Gabor und Daniel Klotz, Geschäftsführer der AR Recycling und „Motor“ der Energie-Wende Garching